Die "Stormarniche Zeitung"

ericheint wöchentlich 3-mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit ber Gratisbeilage "Illustrirtes Sonntagsblatt", und koftet bei ber Expedition vierteljährlich 1 Dt. 35 Bf., bei den Raiferlichen Poftanftalten 1 Dit. 65 Bf. incl. Beftellgelb.



den Kreis Stormarn.

Inferate

werben bie 4-gespaltene Corpuszeile mit 15 Bf., lotale Geichafts-20.-Anzeigen, Dienftgesuche u. f. w. mit 10 Bf. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten.

Metlamen per Beile 25 Bf.

Nr. 1174

ter,

ris.

In

y be:

poll

S.W.,

Ahrensburg, Sonnabend, den 20. November 1886

9. Jahrgang.

Dierzu: Illustrirtes Sountags=Blatt.

Ichleswig-Holstein.

S Rreis Stormarn, 17. November. In Reisners Hotel in Bandsbet trat heute Unter Borfit des Königlichen Landraths Drn. Freiherrn v. Sollen der Rreistag für Stormarn zu einer Sigung zusammen. Die Physiognomie der Versammlung war gegen die frühere wesentlich verändert, ba ein großer Theil der Mandate der andlichen Wahlfreise bei ben diesjährigen Neuwahlen in andere Hände übergegangen war. Den erften Bunkt ber Tagesord: nung bildete die Prüfung ber ftattgehabten Reuwahlen, welche jur Beanftandung breier Bablen führte. Die Bablen eines Abgeordneten für den Fleden Reinfeld und eines Stellvertreters beffelben, murben wegen eines Formfehlers — Richt-innehaltung ber 14-tägigen Infinuationsfrift - für ungültig erflärt, worauf ber Abgeordnete, herr Fledenvorsteber Begener die Versammlung verließ. Auch die Bahl eines stellvertretenden Abge-Drbneten für ben Bablfreis Schiffbet 2c. wurde für ungültig erflärt, ba berselbe bei ber Bahl von 7 abgegebenen Stimmen nur 3, mithin nicht die nöthige Majorität erhalten hatte. In Bunkt 2—6 burben die Neuwahlen für die Gintommenfleuer - Ginichätzungskommiffion und die Rlaffenfteuer-Reflamationstommiffion für 1887, ber Schiedsmänner in Gemäßheit des Biehseuchengesetes durch Wiederwahl ber bisherigen Mitglieder, bezw. einzelne Reuwahlen für abgegangene Mitglieder erledigt, ebenso die Neuwahlen der Kreis-Budget= und Kreis-Rommunal: Nevisions= tommission, der Landgemeinde-, 3mpfund Rreis-Wegetommiffion. 2118 Buntt 7 folgte bie Stimmrechtsregelung in ber Gemeinde Dahmsborf. Diese icon seit

1879 schwebende Angelegenheit war burch Beidwerden ber vier größeren Befiger in Dahmsdorf angeregt, welche bemangelten, daß fie, da nur 10 Stimmberechtigte in der Gemeinde vorhanden, ftets in den Gemeindeversammlungen durch Die 6 fleineren Besiter majorisirt wurden, obgleich fie ben weitaus größten Theil ber Laften zu tragen hatten. Es erfolgte burch Beichluß bes Rreistags bie Stimm: rechtsregelung babingebend, bag ben 10 Befigern 22 Stimmen zugetheilt murben, davon follen 2 Besitzer, die bis 40 Mt. Staatoftener bezahlen, je 1 Stimme, 4 mit bis 100 Mt. Steuern je 2 Stimmen, und 4 mit höheren Steuern je 3 Stim= men haben. - Angenommen wurde ein Statutenentwurf betr. Die Aufbringung ber Armenlaften im Gute Wellingsbuttel. - Ueber die gepflogenen Verhandlungen betr. Ginrichtungen von Berpflegungs= ftationen für Reisende berichtete ber Borfigende, daß die vom Rreistag eingesette Kommission ihre Arbeiten noch nicht beendet haben, weshalb die Beichluffaffung vertagt murbe. — Als 10. Punkt frand die Ausdehnung der Krankenversicherungs: pflicht auf die land- und forstwirthschaftlichen Arbeiter gur Berhandlung; biergu lag ein Gefuch ber Driefrantentaffe Bergftedt vor, welche um folche Ausbehnung für ihren Begirt bat. Gine Unfrage, ob

Rommission, ben Bau nochmals in Gubmiffion auszuschreiben und für den etwai: den Diehrkoftenbetrag den genannten Unternebmer haftbar zu machen. — Bezüglich bes letten Bunftes der Tagesordnung - Ausbau der Nebenlandstraße Wands= bet-Sinschenfelde-Farmfen - wurde befcoloffen, zunächst wegen ber vom Fistus ju übernehmenden Roften mit der Ronigl. Regierung in Berhandlung zu treten.

* Abrensburg, 18. November. Um Freitag, den 19. d. Mts., findet eine Sigung ber Gemeindeverordneten ftatt. Bur Berhandlung fteht: 1) Babl einer Rlaffenfteuer = Ginichatungs = Rom= miffion far 1887/88; 2) Befchlußfaffung barüber, ob diese Kommission auch mit ber Beranlagung ber Forensen, Aftiengefellichaften zc. zu den Gemeindeftenern betraut, ober ob biefe Beranlagung vom Gemeindevorsteher allein vorgenommen werden foll; 3) Borlegung eines Schreibens bes Röniglichen Amtsgerichts, betr. Erfenntniß bes Landgerichts Altona, Bivilfammer I, in Sachen ber freien

Altona, Landgericht, 16. 200= vember. Gin Butspächter aus Goldenfee, welcher bei ber letten Reichstagswahl bas Amt eines Bablvorstehers im Lauen-burgichen ausübte, hatte, weil er bem tonfervativen Kandioaten, Landrath von Bernftorff, ben Sieg verschaffen wollte, fünf auf bem Ramen bes fogialbemo= fratischen Kandidaten, Zigarrenarbeiter Molfenbuhr, lautende Stimmzettel aus ber Urne genommen und dafür Stimmzettel für ben tonservativen Randidaten hineingelegt. Chenfo hatte er einen Stimmzettel für ben Kanbidaten ber beutich-freifinnigen Partei, Kammerrath Berling, mit bem Stimmzettel für von Bernftorff vertaufcht, in Folge ber Gutspachter heute unter Anflage fteht. Die Staatsanwallichaft betont, baß ber Un: geflagte fich burch Barteihaß ju ber Sand:

lung habe verleiten laffen, und beantragt deshalb, unter Zubilligung mildernder Umftanbe, 14 Tage Befängniß gegen ben= felben. Der Gerichtshof faßt die Sache jedoch ernfter auf und verurtheilt ben Angeklagten, der geständig ift, auf Grund bes § 108 des St. G. B. ju 2 Monaten

- In einer Extrafigung ber Straffammer I murbe am Mittwoch Nachmittag bas Urtheil in bem Sozialiftenprozeg verfündet. Der Bubörerraum und die Thuren des Sigungsjaales waren wieder von Zuhörern dicht belagert. Staatsanwalt und Bertheidiger erhalten nochmals bas Wort, um ihre Austührungen ju machen. Der Angeklagte Sopp beschwert fich über die ihm von dem Polizeitommiffar Engel zu Theil gewordene Behandlung. Da das Bublifum "Bravo" ruft, lagt ber Brafibent den Buborerraum raumen. Der Berichtshof ertennt, daß die Angeflagten nicht nach § 128 bes St. G. B. iculbig waren, ba nicht erwiesen fei, bag bie Berbindung habe gebeim gehalten werden follen, dagegen waren fie ichuldig, einer Berbindung angehört zu haben, die den Zwed gehabt habe, Die Bollziehung bes Sozialiftengesebes burch ungesetliche Mittel, fortgejette Berbreitung verbotener sozialistischer Drudichriften 2c., ju ver= hindern. Die Angeflagten Gafs, Rnuth, Jenjen, Sopp, Beidrich, Raffow und Thomas merben ju 1 Jahr, Webe gu 1 Jahr 1 Monat und Stein gu 2 Monat Gefängniß verurtheilt. Letterer wird auf Antrag Des Bertheidigers aus ber Saft entlaffen und von feinen unten barrenben Freunden in Empfang genommen.

Altona, 17. November. Der megen Sittenverbrechens in ber jungft beenbeten Schwurgerichtsperiodezu 12 Jahren Bucht= haus verurtheilte Dienfitnecht Bodwoldt und ber Arbeiter Siemann, gegen welchen wegen beffelben Berbrechens auf 2 Jahre Buchthaus erfannt worden ift, murben

Verspielt u. gewonnen.

Erzählung aus dem Sulzbach : Thale bon Robert Hagenstein.

(Rachbrud berboten).

(Fortsetzung).

er mit einem Fuß etwas fest auftrat, bag ber Boben unter ihm nicht gang

Er faßte fich mit beiben Sanben an Die im Baume eingeschlagenen großen Ragel, welche als Leitersprossen dienten, und brudte mit aller Rraft.

Doch umsonst!

wich"

hang.

ıg,

Buch

aber:

fend.

e in

real-

egen

Der Boden bewegte sich wohl, gab aber nicht nach.

Es wurde ibm sofort flar, daß ber= felbe von unten verschloffen fein muffe. Dide Schweißperlen rollten ihm von ber Stirn, als er darauf einen Augenblid rubte.

Dann preßte er sich nochmals mit ber gangen Bucht feines Rörpers auf den Biderstand, und ein paar Sekunden lpater fühlte er ben Boden unter sich

Die Fallthur hatte nachgelaffen und ein turges Geräusch zeigte ihm an, daß bie Geber, womit sie verriegelt gewesen, Siegmann wagte kaum zu athmen und horchte so gespannt wie möglich, ob fich auch unter ihm etwas bemerkbar

nicht zwedmößig die Berficherungspflicht

auf die genannte Arbeiterkategorie bes

gangen Kreises ausgedebnt werde, ftieß

au entschiedene Opposition einzelner Ab-

geordneten. Für den Bezirk ber Orts: frankenkasse Bergstedt wurde die Aus-

behnung beschloffen. — Betr. des Aus-baues ber Nebenlandstraße Oldesloe-Rage-

burg war Beschluß zu fassen über die

wider den Uebernehmer Ludwig in Breslau

ju treffenden Dagnahmen. Derfelbe ift

der übernommenen Berpflichtung gum Bau

biefer Strafe nicht nachgetommen und

afzeptirte der Kreistag den Untrag ber

Als er sich überzeugt hatte, daß alles still geblieben war, stieg er behut-fam weiter hinab in bie unbekannte

Es war ein ichlüpfriger Boben, auf bem er hinunterrutschte; boch nach etwa einem Meter Tiefe hatte er wieder etwas Festes unter sich.

Siegmann fühlte, baß es eine Treppe war und bemerkte nun auch, baß ber Raum unter ihm breiter wurde.

Sein Erstes mar jett, die Fallthur jo zu befestigen, baß fie nicht gleich wieder geschloffen werden fonnte, mas bei einem möglichen Rückzuge von großer

Wichtigkeit für fie werden fonnte. Als dieses geschehen, stieg er noch etwas tiefer und lofte bann feine Laterne los, worauf er fie in die eben verlaffene

Söhlung scheinen ließ. Ein Beraufch fündigte ibm an, daß Strom ebenfalls ben engen Pfad berabfletterte, und nach furger Beit befanden fich beide in dichter Finfterniß.

Der Polizist hatte die Laterne wieder verschloffen.

"Das war ein bojes Stud Arbeit," fagte Siegmann leife. "Ruhig!" erwiderte Strom fast un: ftieß. "Ich meinte boch, eben ein Be: räusch vernommen zu haben," fagte er nach einer Weile.

"Ich habe nichts gehört" - ent= gegnete ber Polizist. — "Um aber wenigstens etwas seben zu können, werbe ich meine Laterne von Zeit gu Beit ein wenig öffnen."

"Thun Sie bas - aber vorsichtig!" fagte Strom.

Gleich darauf schritten sie in dem unterirbifden Bange langfam vorwarts. Sie mußten gang behutsam geben, benn ber Weg war nicht allein schlüpfrig und mit vielen Steinen und Schladen befaet, fondern fie mußten auch Acht geben, daß sie nicht an die von der häufig febr niebrigen Dede berabhangenben Steingapfen fliegen.

Obwohl Strom jest taum Zeit hatte, an andere Dinge zu benten, fo mar es ihm doch fofort flar, daß er fich in bem "Alten Schacht" befinden muffe, und er bewunderte bei aller Schlechtigkeit bes Bergmanns doch ben jedenfalls von ibm mit wahrhaft raffinirter Schlaubeit er: bauten Zugang.

Er mare in feinem gangen Leben nicht darauf gefommen, in bem Baume einen Zugang zu bem Schacht ju fuchen, wenn diefer nicht burch einen Bufall entbedt worden ware. Es ichien ihm aber boch bestimmt, daß außer diefem fünftlicher vorhanden fein muffe, und ba fiel ihm wieder bas Glockenhaus ein. Er nahm sich vor, daffelbe von bier aus genau zu untersuchen.

Sie mochten wohl fünfzehn Minuten bereits in ber fie umgebenden Finfterniß weiter gegangen fein, ba zeigte fich ihnen ein Weg, welcher von bem, welchen fie bisher gegangen waren, abzweigte.

nach turzer ueverlegung schritten sie auf bem hauptwege weiter, nußten aber bald einsehen, daß fie fich getäuscht hatten; ber Schacht nahm ploglich ein Ende.

"Donnerwetter!" murmelte Strom, "das fehlte auch noch; nun geben die beiden Schufte momöglich gurud und wir find die Dummen!"

Er machte nach diesen Worten schleunigst Rehrt und eilte jurud. Siegmann eilte bereits vorauf.

Sie hatten nach furger Beit bie Strede bis ju bem Seitengange wieber zurückgelegt.

Rachdem fie in bemfelben etwa bunbert Schritt gegangen waren, ftanben fie plöglich still.

Beide faben in ber Ferne ein fcma: ches Licht schimmern; - eine furchtbare Erregung bemächtigte fich ibrer jest, als fie ben verhängnifvollen Mugen: blick naben faben.

Strom nahm feinen Revolver in bie borbar, indem er feinen Begleiter an- lichen Gingange noch ein anderer, natur- | Sand und umfaßte ibn frampfhaft; bis-

N

Kreisarchiv Stormarn V

Ø

0

73

ಪ

C)

W

ST.

8

13

18

1

血

ru

5

0/1

9

S

ব

CO

O

am Mittwoch gur Berbugung ihrer Strafen nach Rendsburg befördert.

- Der Arbeiter Beter Bartels, ber am Freitag, obgleich er fich icon im bochften Greifenalter befand, vom biefigen Landgericht megen icheuglicher Sitten= verbrechen, die er an feiner 9jährigen Entelin verübt batte, ju 2 Jahr Buchtbaus perurtbeilt murbe, bat fich in feiner Bohnung erhängt. Der Verurtheilte mar, da fein Fluchtverdacht vorlag, auf freiem Juß belaffen worden.

* . * Rleine Mittheilungen. In unferer Proving zahlen an flaffifigirter Gintommenfteuer 3 Berfonen für 300 000 Mt. je 7200 Mt., 2 bis zu 240 000 Dit. je 5040 Mt., 4 bis zu 144 000 Dit. je 3600 Dit., 4 bis zu 120 000 Mt. je 3240 Mt. u. s. w., im Bangen 9183 Berfonen 1 493 316 DRt., und Rlaffenfteuer 69 068 Berfonen mit 1 617 381 Dit. - Es fputt in Friedrichs: rub, fo wird ber "Samb. Reform" ge= ichrieben. Es foll bas Forfthaus bes Gurften Bismard bei Friedrichsrub, bas bom Förfter Belmereborf bewohnt wird, feine Bunder - Ericheinungen befommen haben. Der Sput hat erst mit Klopfen begonnen. Belliebende Leute wollen bann flammenbe Schwerter u. bergl. gefeben haben, die natürlich als Zeichen bevorftebenben Rrieges angeseben merben. Auch bier wie anderwärts fammeln fich allabendlich 600-800 Bauern, die trot Buredens und ernftlichen Ginichreitens nicht weichen wollen. Den größten Bortheil haben die anliegenden Birthehäufer, die Tag und Nacht nicht leer werben. Die Beschichte spielt ichon seit vierzehn Tagen und die Ansammlungen werden von Abend zu Abend größer. - (Wenns nur nicht in ben Röpfen ber "Reform"= Leute am meiften fpuft! D. R.)

Samburg. Um Dienstag fturgte ber bei einem Reubau in ber Langenftrage in St. Pauli beidaftigte Daurergefelle Reuhaus jo ungludlich aus ber erften Etage, baß er auf ber Stelle tobt war. Der Berungludte binterläßt außer 5 unversorgten Rindern eine Frau in fconungsbedürftigem Buftande.

In wilden Sprüngen tangte bei ben Mübren ein großes Frauengimmer auf der Strafe umber, wodurch ein un= geheurer Auflauf entstand. Bur Bache geführt, entpuppte fich die Tangerin als ein Dann in Frauenfleibern ; ber Ungludliche war ploglich von Irrfinn befallen worden und wurde deshalb ins Rurhaus beförbert.

- Einem Geichäftsmanne murben fortmährend fleinere Belbbetrage ent: wendet und verstedte er deshalb fein Beld im Dfenrohr. Dieje Schlauheit follte ibm aber nichts belfen, benn er machte bald die Erfahrung, daß der Dieb auch diefes Berfted entbedt und fich eine Summe ! Beldes angeeignet babe.

- Die Direftrize eines Geschäfts verheirathete fich mit einem gut situirten Manne und das Paar bezog eine Wohnung vor dem Dammthor. Die in dem: felben Beschäfte angestellte Schwester ber jungen Frau, welche fich felbft Soffnung auf den Dlann gemacht hatte, warf ihrer Schwester nunmehr einen beftigen Groll ju, ben fie unverhohlen aussprach. Gie perließ bas Beichaft, um ihre Schwefter nicht mehr zu feben. Als das junge Chepaar am Montag Abend aus bem Theater gurudfehrte, fand es feine hubiche Dlobel: Ginrichtung durch eine agende Rluffigfeit begoffen und total verdorben vor. Das Dienstmädchen, welches von dem Borfall nichts mußte, batte ein Geräusch vernommen und als es hinausging, eine Frauensperion, welche nach der Beichreis bung die Schwefter ber Frau war, durch den Garten davoneilen seben. Nach der Thaterin wird geforicht.

- Das Staatsbudget für 1887 begiffert die Ginnahmen auf 38 395 531 Dit. die Ausgaben auf 39 904 532 Mf. 48 Pf. 3m Reichshaushaltsetat betragen Samburgs Beiträge an Aversum und Dlatris

fularbeitrag 5 Millionen.

- In einer Befangewirthichaft in St. Bauli machte ein gut gefleideter Berr Die Befanntichaft mehrerer Gafte und fühlte fich veranlaßt, Champagner gu ipen= diren. Der junge Mann stellte fich als "Braf Sabn", Cobn eines Mittergutebesitzers vor und bezahlte freigiebig bie gemachte Beche von 70 Df. Um anbern Abend erschien er wieder, die Champagnerzeche nahm ihren Fortgang und um 12 Uhr war Graf Hahn 100 Dit. schuldig. Nachdem er anfänglich eingewendet, fein Geld im Sotel gelaffen gu haben, geftand er ichlieflich ein, nicht Graf Sabn, fonbern Gartner gu fein, ber von feinem Bater, einem Detonomen, mit einer Summe fortgeschickt fei, um nach Umerita ju geben. Der Wirth begnügte fich, ben Champagnergaft an Die Luft fegen gu laffen.

Deutsches Reich.

Die Borlage über Die Friedensftarte bes Beeres ift bereits an ben Bundesrath gelangt und wird ben Reichstag noch vor Beihnachten beschäftigen.

In Berlin beichlagnahmte die Polizei am Dienstag Abend 8000 Erzemplare eines fozialdeniofratifden Flugblattes mit ber Ueberichrift: "Arbeiter, Burger!" und bem Schluß: "Soch die internationale

revolutionare Sozialdemofratie!" Bei ben am Mittwoch flattgehabten Berliner Stadtverordneten = Erfagmablen wurden vier Freifinnige: Friedmann, Tobias, Broemel und Frengel und ein Randidat der Bürgerpartei, Bernard, ge= wählt. Letterer eroberte mit 678 gegen !

615 Stimmen das Mandat des verftorbenen Ludwig Lowe, ber vor 3 Jahren mit 900 gegen 700 Stimmen gewählt worden war.

Bon den 37 in Frankfurt a. M. verhafteten Sozialdemokraten find bis Mon= tag dreizehn entlaffen worden.

Die über ben Umtsgerichtsrath Frande verhängte Strafverfegung erregt auch in fonfervativen Rreifen als durchaus ungureichende Guhne großen Anftog. Die "Kreugstg." fagt: "Wenn es mabr ift, daß die vom Disziplinargerichtsbof über ben Amterichter Frande verhängte Strafe in "Berietung" mit geringer Berab= fürzung des Gehaltes besteht, murde uns Das eine febr mäßige Benugthuung bereiten, weil damit dargethan mare, baß Die Sälichung einer fremben Unterschrift nicht als etwas mit der Burbe des Richter= amts ichlechthin Unvereinbares angeseben wird, und weil mit ber blogen Berfetung überdies ein unferes Erachtens gang un= gulaffiger Untericied gwifden Berichts= begirt erften und zweiten Ranges aner= fannt ware. Goll etwa irgendwo in Dit= preugen ober Bofen gut genug fein, mas in Nateburg unmöglich geworden ift? Wir glauben, daß jeder Begirt, der mit herrn France eben beglückt werden foll, bas Recht batte, fich bierüber als über eine capitis deminutio (Berabfegung) gubeichweren. Wenn es thatiachlich gewiffe Begenden giebt, die als "Berbannungs: orte" gelten, fo bangt bas mit flimatijden ober fozialen Berhältniffen gu= fammen; mit fittlichen Buftanben tann es ohne die tieffte Rrantung für die Rächstbeiligten nicht in Berbindung gebracht werden."

Die nunmehr für bas Jahr 1884 abgeschloffene Statistit ber Gelbitmorbe in Breugen ergiebt die erfreuliche That: fache, daß die Bahl berer, die Sand an fich felbit gelegt haben, im Bergleich jum Borjahre erheblich geringer geworden ift. Es ftarben nämlich durch Gelbstmord im Sabre 1883 4933 männliche und 1238 weibliche Berjonen, jujammen aljo 6171, im Jahre 1884 dagegen nur 4691 mann: liche und 1209 weibliche, zusammen 5900. Die Abnahme beträgt mithin 271 ober 4,4 p.Bt. Beweggrunde für den Gelbit= mord find ermittelt bei 4778 Berjonen; bei 1464 Selbstmördern ift Beiftesfrantbeit als Motiv angegeben; bei ben Männern werden es 25,8 pgt., bei ben Frauen 48,2 pBt., alles Gelbstmörder, Die in Folge von Beiftesfrantheit fich ums Leben brachten. 3m Uebrigen bildete bei ben Mannern ben wichtigften Beweggrund Rummer (688 Jälle) und zwar vornehm= lich solcher über Nahrungsverfall, Ar= beits= und Erwerbslofigfeit (305 Falle), bei den weiblichen Selbstmördern dagegen Reue, Scham und Gemiffensbiffe (104), darunter Furcht vor Strafe (60 Falle).

allgemeinem Lebensüberdruß (552) bas Lafter ein hervorragender Grund 3ull Selbstmord (547), darunter Trunffuct allein in 510 Fällen. Bas bie Urt bes Gelbstmordes betrifft, fo fteben Erhangen mit 3567 Fällen und Ertranten mit 1177 Fällen obenan; dann folgen Ericieben mit 611 (barunter 6 Frauen), Ginnehmen von Gift mit 232, Schnitt in den Sals 112, Urberfahrenlaffen durch die Gifens bahn mit 77 und Berabfturgen aus ber Sobe mit 49 Fällen.

Ausland.

Defterreich Ungarn. In ber unga rifden Delegation außerte Undraffy bei der Befprechung der Ausführungen Ralnoths die Befürchtung, daß Deutschland Die Intereffen Defterreichs ber Friedens erhaltung geopfert habe. Das Bundniß mit Deutschland fei wichtig, weil es bie Garantien des europäischen Friedens biete, boch murde die Lage fich andern, wenn Defterreich in den Drientfragen ein Ginverständniß mit Rugland fuchen muffe. Das Dreifaiferbundnig babe die Rraft für die Erhaltung des europäischen Frie dens verloren, weil zwei Dachte, bort wo fie gusammenwirten follten, verichie bene Intereffen batten. Sierdurch fel Deutschland in eine gang unmögliche Stellung getommen. In Ralnotys 2118 führungen vermiffe er den Sinweis, bab Defterreich nöthigenfalls gang allein bell Berliner Bertrag vertheidigen werde. Durch die Erflärung Ralnotys, daß et mit dem erwähnten Ginvernehmen mit Rufland nur gemeint habe, daß fo wie alle Bertragsmächte auch Rugland an ber Regelung der bulgarifchen Ungele genheiten mitzuwirfen babe, erflarte fid Undraffp für befriedigt.

Frankreich. Der Rriegsminifter Bou langer ift ploBlich ju den Friedensfreundell übergegangen. Nachdem er auf feine frit beren öfteren rednerijden Rundgebungen eine langere Baufe bat folgen laffen, bat er am 14. b. Dits. bei Belegenheit eines großen Preisturnen in Baris wieder eine längere Uniprache gehalten, in ber et feierlich versicherte, daß er noch mehr Batriot als Soldat fei und deshalb in brunftig die Aufrechterhaltung bes für bas Fortichreiten und die Boblfahrt bes Landes jo nothwendigen Friedens muniche. Darum arbeite er unaufborlich an bet Rriegsbereitschaft, als der einzigen Burg' ichaft eines banerhaften Friedens. Det Stimmungswechiel des Generals erregt einiges Auffeben, Die meiften Barifet Beitungen bezeichnen feine Worte ale

forrett und vernünftig.

Paris, 18. November. Um Gingange gur Deputirtentammer fouerte beute eine Frau vier Nevolverichuffe ab. Gie fragte nach dem Deputirten Lacuerre und er-Bei den Mannern war bann noch neben | flarte im Berbor, fie babe nur Die Auf-

ber hatte er ihn noch immer in ber Tafche verborgen gehabt.

Nach einer Beile batte bie Aufregung jeboch einer rubigen Besonnenheit Plat gemacht, und er blidte ber Befahr fühn ins Auge.

Da es nicht rathfam war, noch näher an bas Lager bes Bergmanns zu geben, fo begannen fie auf allen Bieren gu friechen, um fo ungehört in die Rabe beffelben zu fommen.

Sie waren endlich fo weit, bag fic alles genau feben und boren tonnten, mas por ibnen paffirte.

Der Bergmann faß auf einer Rifte, eine Flasche mit Schnaps in ber Sand haltend.

Laubach ftand wenige Schritte von

ibm entfernt. "Du haft ben gunftigften Augenblid überfeben," fagte er in murrifchem Ton, "wenn Du die Arbeit nicht bald machft, fo werbe ich mich nach einem andern umsehen; - für ben Preis, ben ich Dir geboten habe, tann ich genug betommen."

Der Bergmann nahm einen Schlud aus ber Rlaiche, und frauelte fich in ben Saaren berum.

"Das ift leicht gefagt, Berr!" er: widerte er. Dann fette er nach einer Weile hinzu: "Ich will die Arbeit mit bem Direttor machen; aber fie muffen fo lange warten, bis ein Augenblid ba | Stimme.

ift, wo ich nicht wieder Befahr laufe, fo fchlimm babei wegzutommen, wie bamals im Walde."

"Das war Deine eigene Schuld; wenn Du Dich an dem Abend nicht fo dumm benommen hätteft, mare ber Ber= baßte nicht mit dem bischen Blut bavon: getommen," ermiderte der Raffirer.

"Saben Gie eben nichts vernommen, herr?" - fragte anstatt einer Entgeg: nung auf die letten Worte Laubache ber Bergmann.

Doch dieser lachte bohnisch.

"Saft Du ichon wieder Furcht, Du Safenfuß?" fragte er in eben foldem

"Berdammt will ich fein, wenn ba nichts ift." entgegnete ber Bergmann, ergriff bie Laterne und ging einige Schritte in ben Gang binein.

Doch nur brei Schritte machte er, mehr nicht; ba bot fich ihm die fürchterlichste Neberraschung - - nur wenige Schritte von ihm entfernt erblidte er bie Uniform Siegmanns, ber eiligst auf ibn zugesprungen fam.

"Berrath! Berrath!" fcrie er, marf bie Laterne weg und entflob.

Ginen Augenblid herrichte Finfterniß in dem Gange, bann bob Siegmann feine Laterne in die Sobe.

"Im Ramen bes Gefetes - fteb ober ich schieße!" riet er mit lauter

Doch der Bergmann und der Raffirer liefen, mas fie tonnten, ohne auf ben Buruf zu achten.

Die Berfolger waren bicht hinter

"Nicht ichießen!" rief Strom bem Boligiften gu, ich will fie lebend haben, die Sunde!" und mit großen Sprüngen feste er ben Flüchtlingen nach.

In wenigen Minuten hatte er ben Bergmann erreicht.

3m Borbeilaufen verfette er bem felben einen Schlag mit bem Rnauf feines Nevolvers, daß er taumelte und zurücffiel.

Strom fah es, boch er fummerte fich nicht um ibn, sondern rannte in rafendem Laufe bem Raffirer nach, ber eben eine Biegung machte.

Un einem Solzverschlage ftand ber Berfolgte ftill.

Strom fab es, und rief ibm mit jubelnder Stimme gu, er folle fteben bleiben.

Laubach stieß aber ein höhnisches Lachen aus, riß anscheinend mit der gangen Rraft feines Rorpers ein Brett los, und schlüpfte gerade in dem Augenblid burch die Deffnung, als Strom feine Sand ausstredte, um ihn gu erfassen.

Er glaubte bereits ben Berfolgten zu haben, ba flappte bas Brett, wie von unsichtbarer hand gezogen, wieder | suchst Du uns auf Frwege zu führell

gu, fich wie vordem in die Wand ein' fügend.

"Berfluchter Sund!" - rief Strom wuthend, "mir bift Du wie burch ein Wunder entgangen, doch bem rachenden Urm bes Gefetes entgebft Du nicht!"

Gin höhnisches Lachen Diente ibm als Antwort.

Als Strom fich einige Zeit verges bens bemüht hatte, bas Brett gu ents fernen, tehrte er eiligft gurud.

Unterwegs borte er Siegmann feinen Namen rufen, was feine Schritte noch beschleunigte.

Der Bergmann lag an berfelben Stelle, an welcher er ihm ben Schlag mit dem Revolverfnauf gegeben batte.

Siegmann ftand por ibm, bie ge spannte Waffe in der Sand. Als Strom näher fam, hieß Sieg' mann ben Gefangenen auffteben, mas diefer ohne ein Bort zu fprechen, auch

that. Dann fagte er gu dem Berbrecher: "Bei dem geringften Berfuch gu ent fliehen, schieße ich Dich nieber wie einen

Sund!" Darauf zog er eine dunne Rette aus

seiner Rodtasche und band ibm die Gande auf bem Ruden gufammen.

Als dies geschehen mar, gebot Stron ihm einige Schritte voraufzugeben. "So, nun vorwärts!" jagte er, "ver, unter Gürtle bem 8 in ber fei err fand bon 1

mertian

lie seit

Prozes

den Fü

Randid

thron r

daß die

erflärer

Raulba

noten a

Die bi

Reigun

neral f

Stellun

lischen

ledenfa

Der fri

Bungenben

Donner

in Ber

रांदि हा

dog ein ungefäll in bem

selben n

lich mi

Vermod

benflid, tonftati

ber Fa behand ihres

mittag bau ein

verschü Deute munge 3 schn hervor

In (3

im für

ein. 1

Frau

fo ist brobe gang durüc

ihm

awijo ben der Fessiern durü Korn sicht

d zum nkjucht

rt des

jängen

1177

Hießen

ehmen

Sals

Gisen!

18 der

sy bei

1 Rals

chland

edens.

indniß

es die 3 biete,

wenn

1 Gins

müffe.

Rraft

Fries dort

richie*

dy jei

igliche

s, dab

n den

werde.

aß er n mit

o wie

id an

ngele*

te sid

Bou!

unden

e frils

ungen

1, hat

eines

r eine

er er

mehr

b in gür

t des

rifche.

n der

Bürge

Det

erreg!

als

gange

eine

ragte er,

Auf.

ein:

strom

6 ein

enden

erge*

einen

noch

elben

dilag

itte.

e ges

zieg"

auch

der:

einen

aus

ände

trom

Drient. Rugland hat ben Mächten ben Fürsten Dadian von Mingrelien als Randidaten für ben bulgarifden Fürstenthron vorgeschlagen und wird gemelbet, daß die Mächte fich hiermit einverstanden ertlären werben. Man glaubt, daß General Raulbars, der noch immer neue Drobnoten an die bulgarische Regierung richtet, bald mit seinem Anhange abreisen wird. Die bulgarische Regierung zeigt wenig Neigung, ben Notenwechsel mit bem Beneral fortzuseten, fie fühlt sich in ihrer Stellung durch die letten offiziellen engliden und öfterreichischen Rundgebungen ledenfalls erheblich gestärft.

Amerika. Newhork, 18. November. Der frühere Präsident Arthur ist gestorben.

Mannigfaltiges.

Bur Warnung theilt bie "Bost" fol= genben Borfall mit: Als man fich am Donnerstag in einer in ber Kaftanien-Allee n Berlin wohnenden Familie R. um ben Tifch zur gemeinsamen Dablzeit versammelte, dog ein 11-jähriger Sohn bes Saufes ber ungefähr 16-jährigen Schwefter ben Stuhl in bem Moment fort, als fie fich auf benfelben nieberseten wollte. Sie fette fich naturlid mit aller Force auf ben Fußboden und bermochte fich nicht wieder zu erheben. Gin drzt wurde gerufen, welcher eine höchft bebenkliche Berftauchung am Bedenknochen tonftatirte und jugleich erflärte, bag, wenn ber Fall nicht mit ber größten Gorgfalt behandelt würde, das junge Mädchen Zeit ihres Lebens lahm bliebe.

Saus-Ginfturg. Am Mittwoch Nach-Mittag stürzte in Köln ein 4stöckiger Rohbau ein ,worin, foweit befannt, 11 Berfonen Derschüttet wurden. Die Feuerwehr und Deuter Küraffiere nahmen bie Aufraumungen in Angriff, 3 Personen wurden todt, dwer verlett und 5 leichter verlett hervorgeholt. Der Ginfturg foll burch ichlechtes Baumaterial herbeigeführt worden fein. — In Grenoble fturgte, veranlaßt burch bie n süblichen Frankreich eingetretenen Ueberichwemmungen, ein im Bau begriffenes haus in. 10 Tobte und 6 Verwundete wurden Unter ben Trümmern hervorgezogen.

Entdeckter Mord. Paffau, 7. Nov. Bie die "D.=Ztg." berichtet, wurde der Gürtler Franz Dladel von Hochholz seit bem 8. Sept. b. J. vermißt und es ging in ber nachbarichaft bas Gerücht, berfelbe lei ermordet worden. Diefes Gerücht hat nun feine Beftätigung gefunden: Geftern fand ein Genbarm, etwa hunbert Schritte bem Saufe bes Bermißten entfernt, Deffen Leiche in einer Wiese vergraben. Die Frau bes Mackel, zur Rebe geftellt, gab an, ber eigene Stieffohn habe feinen Bater eticoffen, und bann hatten fie gemeinschaftlich die Leiche vergraben. Die Frau wurde

fo ift es um Dich geschehen!" fügte er brobend hingu.

Der Bergmann wollte umfehren und ben Weg zu bem früheren Schachtein: gange einschlagen; doch Strom hielt ibn

"hierhin geht es!" fprach er mit gehobener Stimme; "wo Dein Kumpan singegangen ift, geben wir auch; vielleicht ist es noch möglich, daß wir ihn treffen und gleich mitnehmen tonnen."

Der Bergmann ichlug ichweigend ben ihm vorgezeigten Weg ein.

Siegmann ging voran, und Strom holog ben Bug, ber Gefangene ging Mischen beiden.

Nach furzer Zeit hatten fie bereits ben Bretterverschlag erreicht.

Auf Befehl bes Polizeibeamten mußte ber Gefangene, während man ibm die besseln so lange abnahm, das eine Brett durudichieben, was diefer durch einen ruck auf eine Uneingeweihten nicht lichtbare Feder leicht vollbrachte.

Nachdem der Bergmann wieder gefeffelt war, und fie ben Berichlag paffirt hatten, gingen sie noch eine Weile in einem unterirdischen Gange weiter, bis dieser schließlich zu Ende war.

(Fortsetzung folgt).

sofort in Saft genommen, und gegen ben Sohn, ber unterbeffen gum Militar einges rudt ift, ein Saftbefehl erlaffen.

Großes Auffeben erregt die Bieberaufnahme eines Bergiftungsprozesses, aus beffen Unlag vor 11 Jahren ein Mann jum Tode verurtheilt wurde. Damals wurde ber Upothefer Speichert in Bomft unter ber Unflage, feine Frau vergiftet zu haben, vom Schwurgericht jum Tobe verurtheilt, fpater jedoch zu lebenslänglicher Zuchthausftrafe verurtheilt. Daßgebend mar für feine Berurtheilung das Gutachten des inzwischen verftorbenen Chemifers Dr. Sonnenschein, ber in der Leiche Arsenikspuren entdeckt zu haben glaubte. Der Berurtheilte betheuerte fort= mahrend feine Unschuld, ftellte wieberholt, geftütt auf die Aussprüche anderer Chemiker, Antrage auf Wiederaufnahme bes Berfahrens und nochmalige Untersuchung ber Leiche burch andere Chemifer, boch ftets vergeblich. Nachdem ichon verschiedene Chemifer sich absprechend über die Sonnen= scheinsche Untersuchung ausgesprochen hatten, beschäftigten sich auf bem letten Natur= forscher-Kongreß Fachautoritäten mit bem Fall und wiefen bie Unfechtbarkeit ber Sonnenicheinschen Unterfuchung nach. Ge= ftutt auf folden Beiftand erneuerte ber feit 11 Jahren im Buchthaus fitenbe Speichert fein Gefuch, bag nunmehr Bebor fand. Am Montag hat auf bem Rirchhof in Bomft die nochmalige Ausgrabung ber Leiche ber Frau Speichert ftattgefunben, wozu gerichtliche Sachverftanbige, bie De= bizinalrathe Roch, Liman und Wolf und ber Gerichtschemiter Dr. Bifchof aus Berlin gelaben maren. Mit ber Untersuchung ber Leiche, bie sich noch in theilweise mumifi= girtem Buftande befand, foll ein bisher un= theiligter Chemiker betraut werben.

Amerikanisch. In einem Schaufenfter getraut murbe neulich ein Brautpaar in Indianapolis. Die Besitzer eines Kleidergeschäftes hatten die Offerte gemacht, bemjenigen Paare, welches sich in einem ihrer Riefen = Schaufenfter trauen laffen murbe, eine elegante Schlafzimmer-Ginrichtung gum Geschenke zu machen. Das Geschenk ftach manchem heirathaluftigen Barchen ins Auge, boch bie geftellte Bedingung fcredte alle ab; erft vor einigen Tagen fant fich ein Baar, bas ben Preis fich erwerben wollte. Es waren herr Otto Meber, ein junger Bader, und Fraulein Eva Johnson. Lange vor Beginn ber Zeremonie hatte fich vor bem Beichäftslofal eine nach Taufenben gählende Bolfsmenge angesammelt. Ein Dugend Poliziften versuchten ihr Beftes, ben Andrang ju bammen; indeß, mar es ihnen auf ber einen Geite gelungen, Raum ju ichaffen, fo brangte es ichon von ber anbern wieber hinein. In bem geräumigen Geschäftslokal hatte sich eine Anzahl gelabener Damen und herren eingefunden. Das Baar wurde unter Borantritt Rev. Hunters nach bem Schaufenfter geleitet, mofelbit es von bem außen harrenden Bublifum mit Jubel begrüßt murbe.

"Krause, wat dobn wi nu?" Alte Medlenburger wiffen viel von ber altmedlenburgifden Gemuthlichfeit ju erzählen, bie noch heute nicht gang verloren gegangen ift. Als noch in Doberan die Spielbant exiftirte, erschien auch häufig an berselben ber alte Großherzog Friedrich Franz. Gines Tages verlor er tüchtig, ebenso wie ein großer Töpfermeifter Kraufe aus Roftod. Da mandte fich ber Großherzog an seinen Leibensgenoffen mit ber Frage: "Rrause, mat bohn wi nu?" - "Id", antwortete ber Roftoder Töpfer, "föhr to Sus und mat wieber Botte, und Se schrieben niee Stuern ut!" So etwas nahm man im alten Medlenburg nicht für

Rebaktion, Druck und Berlag von G. Biefe in Ahrensburg.

ungut.

Farbige Seidenstoffe v. Mf. 1.55 bis 12.55 p. Met. (ca. 2000 verid. Farb. u. Deff.) Atlasse, Faille Française, "Monopol", Foulards, Grenadines, Surah, Sat. merv., Damaste, Brocatelle, Steppdecken- u. Fahnenstoffe, Ripse, Taffete etc. - vers. robenund ftückweise zollfrei in's Haus das Seibenfabrik-Depôt G. Henneberg (K. u. K. Hoflief.) Zürich. Muster umgehend. Briefe toften 20 Pf. Porto.

Standesamts-Nachrichten von Wulksfelde.

Monat Oftober. Geboren. Am 1. Tochter dem Arbeiter Hans Beter Schweim zu Harkesheide. 9. Sohn dem Land: mann Georg Guftav Rehders zu Tangftedter= meher zu Tangfieder dem Händler Franz Jochim Meher zu Tangfiederheibe. 21. Sohn dem Maurer hinrich Fuhlendorf zu Tangfiedter-heibe. 24. Sohn dem Schneider Hans Jochim Wollgast zu Wilstedt.

Aufgeboten. Am 6. Bäcker Ernst August Borstelmann gu Tangstedterheibe mit Catharina Cophia Beemöller zu Eppendorf. 11. Zigarrenarbeiter Johannes Peter Chlers zu Duvenstedt mit Elise Chriftine Henriette Chrich ju Wohldorf 21. Landmann Claus Beinrich Adolf From-beim zu Tangstedterheibe mit Catharina Louise Bertha Wrage baselbst.

Geftorben. Um 1. Meta Wilhelmine Lübemann gu Duvenstedt, 3 Monate. 7. Arbeiterin Wittwe Johanna Catharina Elisabeth Rehders, geb. Wienbarg, zu Rade, 68 Jahre. 26. Landmann Johannes Abolf Ferdinand Böttger zu Chlersberg, 23 Jahre. 31. Arbeiter hans Detlev Schacht zu Wilftedt, 51 Jahre.

Anzeigen.

Generalversammlung der gemeinsamen

Ortsfrankenkasse Trittau am Sonntag, den 28. November,

Nachmittags 4 Uhr, im Lokale des Gemeindevorftehers R. Hinsch in Trittan. Tagesordnung.

1. Vorstandswahl.

2. Erneuter Abschluß vom 1. Januar 1887 mit bem Arzte.

3. Feststellung ber Bergütung für ben Rechnungsführer.

Der Borstand.

babe in Ahrensburg einen Ich Sprechtag eingerichtet, und bin jeden Freitag Morgen bis $11^{1/2}$ Uhr bei Hern Reiche daselbst anwesend.

Fillscher, Rechtsanwalt.

nter ben vielen gegen Gicht und Rhenmatismus empfohlenen Sausmitteln bleibt boch ber echte Anker=Bain=Expeller das wirksamste und beste. Es ift fein Geheimmittel, fondern ein ftreng reelles, argtlich erprobtes Braparat, das mit Recht jedem Kranfen als durchaus zuverlässig empfohlen werden fann. Der beste Beweis bafür, daß ber Anter-Bain-Expeller volles Bertrauen verdient liegt wol barin, baß viele Krante, nachdem sie andere pomphaft an-gepriesene Heilmittel versucht haben, doch wieder gum

altbewährten Pain-Gepeller greifen. Sie haben sich eben burch Bergleich bavon überzeugt, baß so-wol rheumatische Schmerzen, wie Gliederreißen 2c., als auch Kopf-, Bahn= und Rudenschmerzen, Seiten-ftiche 2c. am ichnellften burch Expeller= Einreibungen verschwinden. Der bil-lige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 Mf. (mehr kostet eine Flasche nicht!) ermöglicht auch Unbemittelten bie Anschaffung, eben wie zahllose Erfolge bafür bürgen, daß das Geld nicht unnüß ausgegeben wird. Man hüte sich indes vor schäblichen Nach-

Bain-Expeller mit ber Marke Auker als echt an. Borratig in ben meiften Apotheten.*)



H. F. Klöris.

Pomona

1000 Köpfe

billig einzeln oder im Gangen abzugeben.

Auflage 344,000; bas verbreitetfte aller deutschen Blätter überhaupt ; außerdem ericheinen Uebersegungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt. Illustrirte Zeitung für Toilette und Sandar: beiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich M.1.25 75 Kreuzer. Jähr= lich erscheinen: 24 Rummern mit Toi:

letten und Handar= beiten, enthaltend gegen 2000 Abbil: bungen mit Beschreibung, welche das ganze Bebiet ber Garberobe und Leibmafche für Damen, Mabchen und Anaben, wie für bas gartere Rindesalter umfaffen, ebenfo bie Leibwäsche für herren und bie Bett-und Tischwäsche 2c., wie die handarbeiten in ihrem ganzen Umfange. 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern

für alle Gegenstände ber Garberobe und etwa 400 Mufter-Borzeichnungen für Weiß: und Buntstiderei, Namens-Chiffren 2c.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postan: stalten. — Probe-Nummern gratis und franco burch bie Expedition, Berlin W, Potsbamer Str. 38; Wien I, Operngaffe 3

Satruper Viehwaschpulver.

Befaunt u. gefchätt u. bisher unüber= troffen, weil stets absolut sicher wirkend. Bu haben in der Apothelte in

Das bemährte Satruper Berfalbungs-Pulver, ein ficherer Schut gegen das Verwerfen der Rühe, pro Ruh 40 Pf., gu direct zu beziehen aus der Apotheke ift Satrup in Angeln.



Petroleum=Rochöfen

mit emallirtem Delbehälter und Walzen= brenner.

Blech= und em. Geschirre, Caffee=Aufguß=Maschinen,

Guido Schmidt. Ahrensburg am Weinberg

Gegen Hals- & Brustleiden sind die Stollwerck'schen Honig - Bonbons, Malz - Bonbons, Gummi-Bonbons, à Packet 20 Pfg., sowie Stollwerck'sche Brust-Bonbons, à Packet 50 Pfg., die empfehlenswerthesten Hausmittel.

Etablirt 1874. tente

für alle Länder beforgen event. verwerthen

Brydges & Co. Berlin SW. 11. Röniggräterfir. 101. N

S

On

0

10

12

3

T

on

W

7

8

Kreisarchiv Stormarn V

Untwerpen: Gilberne Mebaille; Burich: Diplom; Golbene Mebaillen: Migga 1884; Krems 1884.

Spielwerfe

4-200 Stude spielend; mit ober ohne Expression, Mandoline, Trommel, Gloden, himmelsftimmen, Caftagnetten, Barfen

Spieldolen

2-16 Stude Spielend; ferner Receffaires, Cigarrenftänder, Schweizerhäuschen, Photo graphiealbums, Schreibzeuge, Sandichuh taften, Briefbeschwerer, Blumenbafen, Ci garren:Etuis, Tabaksbosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle 2c., Alles mit Musik. Stets bas Neueste und Vorzüglichke, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empsiehlt

I. A. Heller, Bern (Schweis).

In Folge bebeutender Reduction ber materialpreise bewillige ich auf bie bis berigen Unfage meiner Breisliften 20% Ra: batt und gwar felbft bei bem fleinften Muftrag. Mur birefter Bezug garantirt Mechtheit; illustrirte Preislisten fenbe franto

Bon beute ab an ftets frifches gutes

pr. Pfd. 40 Pf. zu haben bei A. Gundermann, Boltsborf.

Bettfedern= u. Dannen= Sandlung

en gros gegründet 1826 en détail C. H. Schäker,

hoflieferant, Berlin C., Spandauer Brude 2. 5 Lager europ. u. überfeeifch. Bettfed. u. Daunen, Chinef. Mandarinen: Daunen von wunderbar. Fülltraft # (3 Bfb. eine bide Dede). Chinef. und japanej. Salbdaunen und Dau: nen v. 1,25-3 Mt. Proben, Preisl. verf. nach außerh. gratis. B. Raffatauf. gewähre 4%, auch Sa. Theilgabl. Anerkennungsichr. über geich. u. gute Lieferung v. Febern 2c. liegen a. all. Gegend.

Deutschlands in meinem Geschäftsl.

gur gef. Ginficht aus.

Hasenverkegeln.

Um Sonntag, ben 28., und Montag, 29. November d. 3., werde ich auf der Bahn des Herrn 3. Schierhorn

3 Hasen

verfegeln laffen. Zufat 25 Pf. Nachian 10 Bi Anfang Nachmittags 4 Uhr. Es wird mit fleinen Rugeln geworfen. Um recht gablreiche Betheiligung ergebenft

Ahrensburg.

Aelteste Berliner Gewehr : Fabrit. G. Noack.

H. Kahl.

Berlin C., Breite Strafe No. 7. gegr. 1824.

Billigfte Bezugsquelle für Jagdgewehre, Revolver und Salongewehre, Munitionen und Jagdgeräthe.

Reu: Dr. Gerde's Batent-Burichund Scheibenbüchsen. Illuftr. Preis-Courante gratis.

Fast verschenkt.

Wir haben den ganzen Vorrath einer be rühmten Anglo-Britisch-Silber-Fabrit um bie Salfte bes regulären Preises übernommen und geben daher, so lange ber Borrath reicht, für nur 15 Mark, also kaum die Salfte bes Werthes vom bloßen Arbeitslohn, an Jedermann nach: tehendes äußerst pracht: und effettvolles Bri tanniafilber : Speifefervice aus bem feinften anglo-britischen Silber, und wird für das Weißbleiben der Bestecke 10 Jahre garantirt.
6 Tafelmesser mit vorzüglicher Stahlklinge,
12 (6 Löffel und 6 Gabeln),
18 (12 Kasse und 6 Cierlöffel),

12 (6 prachtvolle Gierbecher und 6 Mefferleger), (1 Suppen= und 1 Milchichöpfer), (1 Buderftreuer und 1 Theefeiher),

feinite cifelirte Auftriataffen, prachtvolle Fruchtteller, mit indischen und japanefischen Figuren funftvoll ausgeführt,

2 prachtvolle Salon-Tafelleuchter. 66 Stud. Sammtliche 66 Stud, welche früher 100 Mart gefoftet haben, nur 15 Mart. 3m nichtconvenirenden Falle wird bas Gelb an: ftanbolos retour gegeben, baber jebe Bestellung ohne Rifico ift. Puppulver per Baquet 25 Pf. Bersenbung gegen Baar ober Nachnahme, und find Bestellungen zu richten an bas handels-gerichtlich protofollirte

Universal = Berfandt = Burean, Wien, Ottatring, Sailergasse 26. Filiale: Bien, I., Rothenthurmstraße 5.

Lotterie

A. Fuhse, Berlin W., Friedrichstr. 79

Mufter franco! Schafwoll= und Rameelhaar-Bettbeden. Mufter franco 2118 Specialität empfehlen wir Diefen Artifel in vorzuglichfter Qualitäl reichhaltigster Auswahl und gu den billigften Preisen. -

Muster hievon steben auf Berlangen gerne franco zu Diensten. -Tuchausstellung Augsburg (Wimpfheimer & Cie.)

***** 175. Königl. Prenßische Klassen-Lotterie. Ziehung III. Klasse 14.—16. Dezember 1886.

Ganze Loose 150 M., Halbe 75 M., Viertel 371/2 M. (Depot), Antheile 1/5 30 M., 1/10 15 M., 1/20 71/2 M., 1/40 41/2 M., Antheile für alle Classen gültig mit amtl. Listen franco: 1/5 40 M., 1/10 20 M., 1/20 10 M., 1/46 51/2 M. Berliner Künstler-Loose, Zieh. 30. Nov., à 1 M., 11 Loose 10 M. Weimar-Loose: Hpg. 60000M., Zhg. 7. Dez., à 5 M., Liste u. Porto 30 Pl. Cölner u. Ulmer Dombauloose: Hptg. 75000 M., à 3 M., Liste u. Porto 30 Pt. Cölner St. Petersl.: Hg. 25000 M., Z. 1. März, à 1 M., 11 L. 10 M., L. u. P. 20 Pt. A. Fuhse, Bank- und Berlin W., Friedrichstrasse 79 im Faberhause.

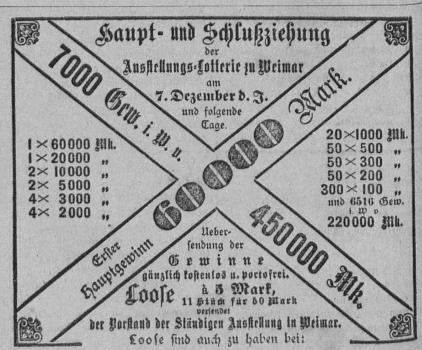
an schläft am bequemsten, bei bedeutender Raumersparniss auf unserem Patent-Bett-Sopha Dasselbe braucht nichtvon der Wand abgerückt zuwerd. Als Fremden- und Kinderbett, für Hotels, Pensionate unentbehrlich. Desgleichen verstellbare Lehnstühle mit und ohne Betteinrichtung. Illustr, Preiscourante grat, u. franco. Versand in Leinwandverpackung.

R. Jackel's Patent-Möbel-Fabrik, alleiniger Fabrikant, Berlin SW., Markgrafenstrasse 20, Ecke Kochstrasse.

Ziehung 7. December cr. und folgende Tage. 2 Hpttrff. i. W. v. 60,000, 20,000 M. etc. Loose à 5 M., 11 Loose 50 Mk., Liste und Porto 30 Pf., versendet A. Fuhse, Bank- und Berlin W., Friedrichstr. 79, im Faberhause.

**** Metallbuchstaben zu Firmenschildern Wappen für Hoflieferanten. Ausstellungs-Medaillen. Gute Arbeit. — Billige Preise. Koch & Bein, Königl. Hoflieferanten.

Berlin C., 29 Brüder = Strafe 29.



ber Expedition ber "Stormarnichen Zeitung".

An die Berren Raucher! versuchen Sie meinen, von mir feit einiger Zeit in ben Sanbel

gebrachten, fehr beliebten

zur Pensionskasse für Künstlerinnen.

Ziehung am 30. November cr.

10,000 Gew. i. W. v. 20,000 M.

Loose à 1 M., 11 Loose 10 M., sind in allen mit Placaten belegten Ge-

A DE LA DELIA DELI

Holländischen

mittelfräftig, fehr fein im Geruch und feinem Geschmad in Post-Colli, 9 Pfd. Netto Dt. 8,-

> F PFEIFEN 3 complete 1 Meter lange Pfeifen, echt Weichselrohr per Stück M. 2,50.

Berfand gegen vorherige Ginsendung oder Rachnahme. Bei Beträgen von 20 Dt. an Franco=Zusendung.

> Otto Kirberg, Gräfrath b. Solingen

Tabak: und Pfeisen: Manufactur, Xabrik aller Arten

Meffer, Gabeln und Scheeren. Breisliften von letteren Artiteln verfende gratis und franco nach allen Ländern der Welt.

Dianinos billig, baar oder Raten. Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.

> Chemisch untersuchten, garantirt reinen und echten Medicinal-

Ausbruch feinster Qualität aus der Weingrosshandlung Rudolf Fuchs

Hoflieferant Hamburg empfiehlt in Originalflaschen mit gelbem Etikett M. 3.— 1/2 1.50 1/4 75 Pf.

Guido Schmidt.

Hamburg-Altonaer Central Biehmarkt, ben 17. November.

Niehmarkt, ben 17. November.
Am Montag war ber Handel für Hoffen vieh stau, für Schafvieh ebenfalls. Die Preise sieh stau, für Schafvieh ebenfalls. Die Preise stellten sich für beste holsteinische Rinber auf 18—19 Thlr., für Mittelwaare auf 16—17 Thlr. und für geringere Waare auf 16—17 Thlr. pr. 100 Pib., für holsteinische Market hammel auf 55—60 Pfg., für medsendusel auf 50—55 Pfg. und für orbinäre Waare auf 30—45 Pf. pr. Pfb. Um Markt stanben 1721 40—45 Pf. pr. Nfb. Um Markt stanben 1721 Rinber und 659 Schafvieh, von venen 6529 Und werkel underkauft blieben. In den verschieren 7 Tagen verlie bet Induspeschäft. Bezahlt wurden sit Sengschweins sander wurden sit Sengschweinst. 43——, beste fette schwere zum Versund. Mt. 43—48, Mittelwaare 45—, Sauen Mt. 34—40 und Ferkel Mt. 45—46 pr. 100 Pfb.

9

188

1

N

5

CVI

0

S

CO

O

lereier

reiche

niwice

tionell

Russer

fittet.

ichafte

alles

beleff

exce]

thum

5is 3

find

mod

bon g

form

llami

die r

Bener

durch

glaul

\$offi

bergn durd

ein g

in 9 1chef

ferti

gege

ruht

gen har